

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 59 (1986)

**Heft:** 11

  

**Artikel:** Die neue Armee-Feldflasche

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-519223>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es kommt eine weitere Überlegung hinzu. Rüstungsvorhaben benötigen bei unserem heute recht komplizierten Beschaffungsverfahren viel Zeit – manchmal zu viel Zeit –, was zur Folge haben kann, dass eine Waffe bis zu ihrer Einführung bei der Truppe nicht mehr dem neuesten Stand entspricht. Im Grunde genommen müsste dieses Verfahren mit allen Mitteln beschleunigt werden. Die SPS aber macht mit ihrer Initiative genau das Gegenteil. Sie macht es noch länger, noch schwerfälliger . . .

Bleibt zu hoffen, dass die überwältigende Mehrheit des Schweizervolkes wie bis anhin der Auffassung bleibt, dass mit einer gut gerüsteten Armee und gut ausgebildeten Soldaten der Fort-

bestand der politischen Freiheit und unserer umfassenden Sozialwerke am wirksamsten gewährleistet werden kann. Wer zu unserer Armee steht, wird sich von hohlen Sprüchen über angebliche Demokratisierung nicht blenden lassen und dieser gegen unsere nationale Sicherheit gerichteten Initiative aus sachlichen, rechtlichen und wehrpolitischen Gründen dereinst am Abstimmungstag die deutliche Abfuhr erteilen, die sie verdient.

*Nationalrat Adolf Ogi,  
Präsident der SVP Schweiz  
und Präsident der Militärkommission  
des Nationalrates*

## Die neue Armee-Feldflasche

---

*Generationen von Wehrmännern tragen und trugen sie mit sich herum. Gemeint ist die innenlackierte 5 dl-Aluminiumfeldflasche mit dem aufsteckbaren Alubecher, bekannt als Feldflasche Modell 32. Die Truppenforderung nach mehr Inhalt, die lohnintensive Fabrikationsart und die Beschaffungsprobleme des Korkzapfens veranlassten die Gruppe für Rüstungsdienste, nach neuen Lösungen zu suchen.*

In Zusammenarbeit mit den Firmen Novoplast und Jordan entstand die neue 8 dl-Feldflasche Modell 84. Sie ist nur 12 g schwerer und wird unter Beachtung des Lebensmittelgesetzes, aus umweltverträglichem Kunststoff gefertigt. Statt eines Korkzapfens hängt am Flaschenhals ein Schraubverschluss. Der neue Trinkbecher aus Alu ist von unten her auf Nocken aufsteckbar. Seine rostfreien Griffe erwärmen sich weniger schnell und wer sein eigenes Süppchen kochen will, wird die neugewonnene Standfestigkeit und die bessere Energieausbeute des Armeekochers zu schätzen wissen. Die neue Feldflasche kostet weniger als die Hälfte der alten (früher Fr. 14.–, heute Fr. 6.–). Zudem fallen die bisherigen Unterhaltsarbeiten vollständig weg. Voraussichtlich ab 1. 1. 88 wird sie ausschliesslich den Rekruten abgegeben.

\*

Die erstmalige Präsentation dieser neuen Feldflasche erfolgt anlässlich der SWISSTECH Basel, vom 25.–29. November 1986, an den Ständen der Herstellerfirmen.

